Sibratsgfäll
bregenzerwald

# ViELSEITIG

gemeinsam.bewegen.informieren.

**AKTUELLES**
50 Jahre Partnerschaft
Seite 4

**IM FOKUS**
Schwester Hiltraud
Seite 12

**GEWINNSPIEL**
#meinsibratsgfäll
Seite 21


**Ausgabe 03** | Winter 2019

# Inhaltsverzeichnis


**Aus der Gemeinde**

**04** 50 Jahre Partnerschaft im Saarland
**05** Erweiterung der Georunde
**06** Erteilte Baugenehmigungen
**06** Neue Mitarbeiterinnen in der Gemeinde
**07** Frauenpolitik
**08** Frauenbewegung Jung & Aktiv
**08** Goldenes Strahlrohr
**09** Jugend
**10** Abenteuer Kanada
**10** Neue Schulmöbel
**11** Schneeräumung Winter 2019/2020
**11** Gemeindewahlen 2020
**12** Sr. Hiltraud

**Aus der Region**

**13** Aktuelles aus der Energieregion

**Tourismus**

**14** Liftstüble Krähenberg
**15** Zimmervermietung im Haus Nußbaumer
**15** Zu Gast in Sibratsgfäll
**16** Schneeschuhwandern
**17** Alpencup in den Kleeblattgemeinden

**Archiv**

**18** Aus dem Kriegstagebuch

**Dies & Das**

**19** Mobilfunknetz G 5
**19** Langlaufen in Sibratsgfäll
**20** Buchtipp
**20** Rezepttipp
**21** Gewinnspiel #meinsibratsgfäll
**22** Jubilare
**23** Geburten
**24** Veranstaltungen



**Impressum**

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**
Gemeinde Sibratsgfäll, Martin Bereuter, Dorf 18, 6952 Sibratsgfäll
T. +43 5513 2112, F. +43 5513 2112 10
sibra@sibra.cnv.at, www.sibra.at

**Redaktion:** Aniko Taba, Christian Natter, Marion Maurer, Martin Bereuter
**Texte:** Carola Bauer, Familie Musik, Familie Nußbaumer, Gebhard Kolb, Irmgard Scheffknecht, Isabella Kolb, Konrad Stadelmann, Marika Bals, Martina Natter, Nawres Al Anbagi, Reinhold Walser, Sandra Weber, Thomas Nußbaumer,
**Fotos:** Seite 3, 4, Gemeinde Sibratsgfäll; Seite 5, Bewegte Natur Sibratsgfäll; Seite 6, Gemeinde Sibratsgfäll; Seite 7, Mia Bereuter; Seite 8, Marlene Steurer; Seite 9, Hubert Weber; Seite 10, Gemeinde Sibratsgfäll; Seite 11, aha; Seite 12, Franz Michael Natter; Seite 13, Julia Moosmann; Seite 14, Liftgesellschaft Krähenberg, Helmut Schmidt-Göpel; Seite 15, Familie Schneider; Seite 16, Naturpark Nagelfluh; Seite 17, Thomas Nußbaumer; Seite 18, Familie Bereuter; Seite 20, Nawres Al Anbagi;
**Lektorat:** Daniela Winkel
**Titelbild:** Emanuel Sutterlüty, Sibratsgfäll im Wintermorgengrauen
**Nächste Ausgabe:** Juni 2020
**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 15. Mai 2020



**Beiträge mit namentlicher Kennzeichnung und darin geäußerte Meinungen müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.**


www.sibra.at facebook.com/sibratsgfaell6952 instagram.com/sibratsgfaell

## Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

> Zusammenkommen
> ist ein Beginn,
>
> Zusammenbleiben
> ist ein Fortschritt,
>
> Zusammenarbeiten
> ist ein Erfolg.

Vor knapp fünf Jahren wurde die jetzige Gemeindevertretung gewählt. Es war eine Zeit der Ideenfindung, der Planung verschiedener Projekte sowie deren Umsetzung und Finanzierung. Naturgemäß ist es nicht immer einfach, verschiedene Meinungen auf einen Nenner zu bringen. Wenn dies gelingen soll, bedarf es der Teilnahme und Anregung aller. Denn gemeinsam Erreichtes schafft Freude und Erfolg.
Für mich war diese Zeit immer wieder aufs Neue eine Herausforderung, aber auch eine Zeit des persönlichen Lernens. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die bereit waren gemeinsam zu handeln und Verantwortung für unsere Heimatgemeinde zu übernehmen.
Am 15. März 2020 finden erneut Gemeinderatswahlen statt, und somit werden Verantwortliche für unsere Gemeinde für die kommenden fünf Jahre gewählt. Es ist mir ein Anliegen darauf aufmerksam zu machen, dass jede Bürgerin und jeder Bürger vom persönlichen Wahlrecht Gebrauch machen soll und auch bereit ist Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen um aktiv die Zukunft von Sibratsgfäll zu gestalten. Denn die Zukunft gehört denen, die die Möglichkeiten erkennen, bevor sie offensichtlich werden.
In den letzten Tagen des Jahres blättern wir noch einmal die Tage im Kalender zurück und halten inne, um Vergangenes, Vorhandenes und Erwartungen zu überdenken und Neues zu planen.
Wir haben das Privileg in Freiheit, Sicherheit und Wohlstand zu leben. Das ist nicht mehr selbstverständlich, wenn wir an Klimaveränderung, Naturkatastrophen, Kriege und die daraus resultierenden Flüchtlingsströme denken. Umso wichtiger ist es, dass jeder Einzelne von uns seinen Beitrag in Sachen Klimaschutz leistet. Dazu brauchen wir Aufbruchstimmung, Flexibilität, Wagemut und vor allem Optimismus. Denn Optimismus baut Brücken.
Diese Brücke soll ein Pfad für die Zukunft sein.
Die Tage werden kürzer und wir bewegen uns mit eiligen Schritten auf Weihnachten zu. Was ist in dieser Zeit wichtiger als sich zu besinnen? Das Leben wird nicht gemessen an der Anzahl der Atemzüge, sondern an der Anzahl der Augenblicke, die uns des Atems berauben.
In diesem Sinne wünsche ich euch eine besinnliche Weihnachtszeit und im neuen Jahr Muße und Zeit für das Wesentliche.

Euer Bürgermeister
Martin Bereuter

Bgm. Martin Bereuter und Herbert Schug

Bgm. Martin Bereuter und Staatssekretär Stephan Kolling beim Bieranstich

Aktuelles

# Sibratsgfäll – Partnerschaft im Saarland

Sibratsgfäll unterhält mit dem saarländischen Ort Überroth in der Gemeinde Tholey eine Partnerschaft, welche nunmehr schon 50 Jahre besteht.
Das war Anlass genug dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Hierzu erging aus Überroth eine Einladung nach Sibratsgfäll, um dieses Fest im Saarland in Zusammenhang mit einem dortigen Dorffest entsprechend zu begehen.
Eine etwa 50ig-köpfige Abordnung aus unserer Gemeinde – begleitet vom Bürgermeister, Gemeindevertretern, der Musikkapelle, einer Feuerwehrgruppe und verschiedenen Bürgerinnen und Bürgern - hat deshalb diese 3-tägige Reise ins Saarland mitgemacht.
Überroth hat uns Sibratsgfällern mit der dortigen Musikkapelle einen sehr würdigen Empfang bereitet, welcher sich dann im Festsaal mit Ansprachen durch die Bürgermeister und Ortsvorsteher sowie mit dem Austausch von Jubiläumsgeschenken in dem Anlass gebührenden Rahmen fortgesetzt hat.
Im Rahmen dieses Dorffestes hat am Samstag-Nachmittag ein Wettkampf der Feuerwehren stattgefunden. Die Teilnahme unserer Feuerwehr gab diesem Bewerbe sozusagen einen internationalen Charakter. Die Gruppen mit jeweils fünf Mann mussten fünf Aufgaben absolvieren. Unsere Gruppe, mit Kommandant Thomas Nußbaumer, entpuppte sich schließlich als die Beste und gewann diesen Wettbewerb.
Der Festgottesdienst am Sonntag stand ganz im Zeichen dieses 50-Jahr-Jubiläums.
Marschmusik mit unserer Kapelle führte dann die Kirchenbesucher zum Festplatz, wo unsere Musikkapelle den Frühschoppen gestaltete. Auch unsere Alphornbläser gaben ihr Können zum Besten.
Es ist wohl eine Seltenheit, dass eine durch den Aufenthalt einer Jugendgruppe aus dem Saarland vor mehr als 50 Jahren in Sibratsgfäll - schließlich entstandene Partnerschaft - über eine solch lange Zeit anhält und immer noch gepflegt wird. Es können in der Zwischenzeit viele Freundschaften zwischen hier und dort gezählt werden. Auch immer wieder kommen Besuche, Gäste und auch Gruppen in unsere Gemeinde. So war dieses Jubiläum auch Anlass, der ursprünglichen Gründer zu gedenken und die noch Lebenden entsprechend zu ehren. So war die Tatsache, dass gerade viele Jugendliche aus unserer Gemeinde diese Reise miterlebten und dass deutlich zu hören war, „wir müssen diese Partnerschaft aufrecht erhalten und auch fördern".

Reinhold Walser

Aktuelles

# Erweiterung der Georunde

Die Georunde Rindberg erzielt große Breitenwirkung. Sie stärkt darüber hinaus die Solidarität innerhalb der Gemeinde und über deren Grenzen hinaus. Deshalb entschloss sich die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Verein Bewegte Natur für die Erweiterung der Georunde bis auf das Lustenauer Ries. Im September 2019 wurde das Projekt fertig gestellt.

Vom bereits international bekannten Kubus schlängelt sich nun ein neuer Wanderpfad vorbei an bunten Magerwiesen, auf denen sich unzählige Insekten tummeln. Bäume mit bizarr anmutenden Formen begleiten den Wanderer entlang dem Steffelgraben. Der Weg führt zum tanzenden Wasser bei der Station „Steter Tropfen". Die Installation stellt das Wasser als kostbares, Leben spendendes Gut dar. Allerdings zeigt es manchmal auch seine zerstörerische Kraft. Vorbei an den faszinierenden Bauten der Waldameisen gelangt man zum „Bader Schuttstrom". Beobachten, vermessen, kartieren – die sichtbare Abrisskante zeigt die Urgewalt der Natur. Nach geballter Information erwartet die Bergrast Wildries den Wanderer zur Einkehr. Die Besitzerin Renate Wild hat das 1999 zerstörte Gebäude wieder aufgebaut. Von hier aus hat man einen wunderbaren Blick auf den Hohen Ifen und die Gottesackerwände.

Gestärkt erreicht man dann in wenigen Minuten das Lustenauer Ries mit der Kapelle zum Heiligen Wendelin, die der Naturgewalt 1999 trotzte, aber stark beschädigt wurde. Der Verein Bewegte Natur sanierte das Kirchlein 2019 vollständig. Das kleine Atrium vor der Kapelle lädt zur Rast ein. Hier kann man seinen Blick über die grandiosen Berggipfel schweifen lassen und schaut dabei vielleicht auch ins eigene Selbst.

Konrad Stadelmann

Die Station Atrium vor der Wendelinskapelle am Lustenauer Ries

Bauwesen

# Erteilte Baugenehmigungen bis 15.11.2019

| | |
|---|---|
| Kolb Bartle | Errichtung eine Garage mit Carport |
| Alfons Bereuter | Abbruch Schweinestall, Garage und Hocheinfahrt |

Personelles

# Neue Mitarbeiterinnen in der Gemeinde

**Irmgard Scheffknecht**
Volksschule Direktorin, seit September 2019 aus Lustenau

**Anja Wachter**
Lehrerin, seit September 2019 aus Riefensberg

**Marlies Sohm**
Religionslehrerin, seit September 2019 aus Müselbach

**Sandra Sutter**
Kindergartenleiterin, seit September 2019 aus Mellau

**Aniko Taba**
Gemeindesekretärin, seit Juli 2019 aus Egg

Wirtschaft

# Schneeräumung Winter 2019/20

Die Gemeinde ist für die Schneeräumung der Gemeindestraßen zuständig. Heuer wurde die Räumung nach Ausschreibung an die Fa. Bereuter Automobile vergeben. Gut mit Gerätschaft ausgerüstet, wird sie für sauber geräumte Straßen sorgen. Mit Unimog und Radladern wird gefahren, unterstützt von Michael Bechter, der Teilabschnitte übernimmt. Mit einem kleineren Fahrzeug wird der Gehsteig geräumt. Wenn viel Schnee fällt, sorgen Schneefräsen fürs Durchkommen. Die Herausforderung besteht darin, mit vertretbarem Einsatz von Salz rechtzeitig Komfort und Sicherheit auf den Straßen und Plätzen zu bieten und andererseits die Kosten im Auge zu haben. Die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger können dabei unterschiedlich sein. Wir ersuchen um Verständnis, wenn Schnee im Nahbereich abgelagert werden muss. Die Gemeinde und die ausführenden Firmen bemühen sich um bestmögliche Erledigung.
Wir danken Raffael Bereuter und besonders der Fa. Stadelmann. Letztere hat jahrzehntelang die Räumung kompetent und verlässlich erledigt.
Wir wünschen allen einen sicheren und schönen Winter.

Politisches

# Gemeindewahlen - gemeindeinterne Vorwahlen

Die kommende Gemeindevertretungswahl ist am 15. März 2020. Bei den vergangenen Wahlen fand jeweils eine Vorwahl in Sibratsgfäll statt. Daraus ging die Bürgerliste Sibratsgfäll hervor. Die Vorwahl wird am 24.-26. Jänner stattfinden.

Sogenannte „Vorwahlen" sind gesetzlich nicht geregelt. Sie haben keine rechtlich bindende Wirkung für die eigentlichen Gemeindewahlen, sondern sind ausschließlich eine interne Angelegenheit von wahlwerbenden oder politischen Parteien oder Interessengruppen. Auch Gruppierungen/Listen, die nicht an einer allfälligen Vorwahl teilgenommen haben bzw. aus dieser hervorgegangen sind, steht es frei, einen Wahlvorschlag einzubringen. Ein Wahlvorschlag (Liste) ist beim Gemeindewahlleiter, das ist der Bürgermeister, spätestens bis 31. Jänner 2020 einzubringen.
Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister wird schließlich von der Gemeindevertretung gewählt.

Wer am Wahltag voraussichtlich seine Stimme nicht im Wahllokal abgeben kann, etwa wegen Ortsabwesenheit oder aus gesundheitlichen Gründen, kann eine Wahlkarte beantragen. Das muss rechtzeitig erfolgen. Damit diese sog. Briefwahl gültig ist, muss die Wahlkarte rechtzeitig bis zum Zeitpunkt der Schließung des Wahllokals beim Gemeindeamt einlangen.

Das Engagement der Frauen in vielen Bereichen unserer Gemeinde ist hervorragend. Deren Beteiligung an den gemeindepolitischen Prozessen sollte dementsprechend zunehmen. Nur mit der wesentlichen Erhöhung des Anteils der Frauen in der Gemeindevertretung können deren Anliegen und Ideen noch besser berücksichtigt werden.

Weiterführende Informationen sind unter www.vorarlberg.at oder im Gemeindewahlgesetz nachzulesen.

Politisches

# Frauenpolitik

Im März 2020 finden in Vorarlberg Gemeinderatswahlen statt. Die Frauen und Männer in diesen Gremien bilden das Rückgrat unserer Demokratie. In Vorarlberg sind in den Gemeindevertretungen rund 20 Prozent Frauen vertreten – deutlich weniger als im Landtag oder im Nationalrat.

Gemeindevertreterinnen aus der Region schließen sich über das Frauennetzwerk zusammen um sich auszutauschen – wie sie zur Politik kamen, was sie in ihren Gemeinden bewegen, wie sie selbst davon profitieren. Ein Ziel ist auch, Frauen zu motivieren sich gemeindepolitisch zu engagieren.

Für die Erreichung des Frauenwahlrechts haben sich vor hundert Jahren viele Frauen exponiert. Und seit den 1970er Jahren haben die Akteurinnen der Frauenrechtsbewegung für Gleichbehandlung und Gleichberechtigung gekämpft. Viel wurde bisher erreicht. Doch reicht das? Wofür lohnt es sich heute zu kämpfen? Können erworbene Rechte wieder beschnitten werden?

**Darüber diskutierten am 20. November:**
**Organisatorin** Marion Maurer
**MMag. Dr. Lea Putz-Erath**, Geschäftsführerin femail
**Gastprof. (FH) Priv.-Doz. Mag. Dr. Wolfgang Weber**, MA, MAS, Zeithistoriker
**Bettina Prendergast**, ORF Journalistin moderierte professionell durch den Abend.
**Dr. Brigitte Eggler-Bargehr**, Direktorin Landes-Rechnungshof Vorarlberg
**Mag. Monika Lutz**, Selbständige Unternehmensberaterin

Zusammengefasst eine rundum gelungene Veranstaltung, wir konnten mehr als 70 Interessierte begrüßen. Wünschenswert wäre, wenn sich durch die Bemühungen der letzten Jahre, Frauen in unserem Dorf finden die mit reden, mit machen und mit mischen möchten. Engagiert euch gemeindepolitisch – die Möglichkeiten sind vielfältig. Direkter Kontakt zu BGM Martin Bereuter oder gerne auch Marion Maurer.

Vereinswesen

# Frauenbewegung Jung & Aktiv

Das Team der Frauenbewegung Jung und Aktiv beschloss nach 15 Jahren eine Nachfolge zu suchen, leider ohne Erfolg. Somit wurde am 19.10.2019 die letzte Jahreshauptversammlung abgehalten und in diesem Rahmen nach 47 Jahren der Verein aufgelöst.
Das erwirtschaftete Geld wurde an soziale Einrichtungen wie Herzkinder, Hospiz Bregenzerwald, Geben für Leben und dem Krankenpflegeverein Sibratsgfäll gespendet, der diese Summe noch für ein Jahr stillgelegt hat, in der Hoffnung, dass es doch noch jemanden gibt der den Verein weiterführt. Egal ob beim Basteln der Seniorengestecke, Adventkranzverkauf, Helfen beim Suppentag, dem traditionellen "Gumpiga Dunnstig Jassen", Ausflüge oder gemeinsames Frühstück, auf unsere Mitglieder konnten wir uns immer verlassen. Hiermit möchten wir uns nochmal bei allen recht herzlich bedanken, die uns in irgend einer Weise unterstützt haben.

Team der Frauenbewegung,Sandra, Christa, Renate und Reingard

Vereinswesen

# Goldenes Strahlrohr beim Bezirksfeuerwehrfest

Der Ereignisse in unserer Gemeinde noch nicht genug.
Beim Bezirksfeuerwehrfest in Schwarzenberg konnte unsere Wettbewerbsgruppe beim Nasslöschwettbewerb unter 76 Gruppen den Sieg erringen und damit das „Goldene Strahlrohr" gewinnen.
Eine Leistungsgruppe, welche unter Kommandant Thomas Nußbaumer schon zahlreiche Wettbewerbe bestritten hat, dabei immer wieder sehr gute Ergebnisse erzielt hat und der auch schon mit Pech der verdiente Erfolg versagt geblieben ist. Nach einem sehr guten Einstieg in der Vorrunde gelang es dieser Gruppe als Beste ins Finale zu kommen und damit als Letzte beim Finale der 6 Qualifizierten zum sogenannten „Herzschlagfinale" anzutreten. Der Wettkampfplatz glich einem Hexenkessel und die vielen Fans aus unserer und den Nachbargemeinden wurden der Anfeuerungsrufe vollauf gerecht. Die Gruppe enttäuschte nicht und sie ließ sich mit einem fehlerfreien Angriff und einer Fabelzeit von 40,68 Sekunden (neuer Landesrekord) den Sieg nicht mehr nehmen. Die Leistungsgruppe selbst nahm mit enthusiastischer Freude den Siegerpokal und das Goldene Strahlrohr fest in ihre Hand. Am Sonntagabend empfing die Gemeinde mit der Musikkapelle und vielen freudestrahlenden Bürgern diese Leistungsgruppe auf dem Dorfplatz. Selbst weitum zu hörende Böllerschüsse und ein Feuerwerk untermalten diese große Freude. In den Grußworten des Bürgermeisters, des Abschnittskommandanten und des Kommandanten wurden die Leistungen der Siegergruppe besonders hervorgehoben und anerkannt. Selbst Bezirks-Feuerwehrinspektor Herbert Österle zollte durch seine Anwesenheit und seine Worte dieser Wettkampfgruppe aus einer kleinen Gemeinde den gebührenden Respekt. Die Gratulationen sollen diesen Feuerwehrmännern Ansporn sein, weiter zu machen, sich auszubilden und damit ein Garant für die Sicherheit in unseren Gemeinden zu sein.

Schule

# Neue Klassenmöbel in der Volksschule

**In der Woche vor den Herbstferien wurden neue Bänke und Stühle für eine Klasse geliefert.**

Die Freude bei den Schülern ist groß. Endlich genug Platz auf und unter der Bank. Ausgeführt als Einzeltische sind sie sehr flexibel in der Aufstellung.
Dasselbe gilt für die Stühle: höhenverstellbar, drehbar, auf Rollen und gut für die Schreibhaltung, da die Sitzfläche gering kippbar ist. Ein Stuhlkreis ist schnell gemacht, ohne dass die Stühle umständlich getragen werden müssen. Die Farbe unterstreicht die warme Atmosphäre des Klassenraumes. Die Schüler genießen die Möglichkeiten der Stühle und rollen schnell mal zum Banknachbarn, um gemeinsam eine eine Aufgabe zu lösen.

Irmgard Scheffknecht

Jugend

# Musterung Jahrgang 2001

**v.l.n.r.:** Bürgermeister Martin Bereuter, Johannes Bals, Elias Maurer, Matthias Metzler

Wie jedes Jahr begleiteten auch heuer wieder die sechs BürgermeisterInnen (Riefensberg, Hittisau, Langenegg, Krumbach, Lingenau und Sibratsgfäll) nach alter Tradition ihre Stellungspflichtigen zur Musterung nach Innsbruck.

Aus Sibratsgfäll waren Matthias Metzler, Johannes Bals und Elias Maurer zur Stellung eingeladen.
Der Bürgermeister Martin Bereuter war bei der 2-Tage Fahrt nach Innsbruck mit dabei.

Jugend

# Abenteuer Kanada

Far, far away, nämlich nach Kanada, genauer gesagt nach Vancouver, hat es mich verschlagen. Viele werden sich jetzt fragen: Warum? Seit ich am 9. Oktober hier angekommen bin, habe ich die Antworten gefunden. In ein fremdes Land zu gehen, ohne jemanden zu kennen, keine Wohnung und keine Arbeitsstelle in Aussicht zu haben, klingt schon mal nach einer Herausforderung. An dieser Aufgabe wächst man. Man ist völlig auf sich allein gestellt und muss alles allein regeln. Dieses Abenteuer fordert also eine gehörige Portion Mut, Selbstvertrauen und Spontanität. Alles Dinge, die ich für mich persönlich als wichtig empfinde. Neue Menschen und deren Lebensweise kennen zu lernen erweitert zudem den Blickwinkel auf so viele Dinge. Ein weiteres Argument für dieses Vorhaben war und ist meine Reiselust. Es gibt schließlich noch so viel Neues zu entdecken und zu erleben!

Isabella Kolb

Jugend

# aha card – Vorarlberger Jugendkarte

**eine Initiative der Vorarlberger Landesregierung und der 96 Vorarlberger Gemeinden**

Die aha card ist die kostenlose Vorarlberger Jugendkarte für alle zwischen 12 und 24 Jahren, die einen Wohnsitz in Vorarlberg haben. Unser Ziel ist es, den Jugendlichen den Lebensraum Vorarlberg in all seinen Aspekten näherzubringen und zur Nutzung der vielen Möglichkeiten anzuregen. Unsere PartnerInnen und SponsorInnen unterstützen uns bei dieser wichtigen Aufgabe.
Das Angebot der aha card orientiert sich stark an den Lebenswelten der Vorarlberger Jugendlichen. In regelmäßigen Kreativ-Workshops erhalten die aha-MitarbeiterInnen Feedback, Lob, Kritik und neue Anregungen von jungen Menschen. Jugendliche definieren so das Angebot und die Aktivitäten der aha card mit.

Unter www.aha.or.at kannst du dich für die aha card und aha plus registrieren.

Irmgard mit ihren Eltern, Ida und Josef

Menschen im Fokus

# Sr. Hiltraud, über 40 Jahre als Hebamme und Krankenschwester in Indonesien

Geboren 1935, ist Irmgard Natter eines von 12 Kindern von Ida und Josef Natter. Hinein in eine große Familie, aber auch in eine Zeit, in der Hunger und Not den Alltag bestimmten. Der zweite Weltkrieg bahnte sich an und bereits als Kind musste man damals aufpassen, welchen Leuten man im Dorf vertrauen konnte.
Als wir sie Anfang November 2019 im Kloster St. Koloman in Stockerau bei Wien besuchten, erzählt sie wie aus einem Buch, Geschichten von früher aus ihrer Kindheit und immer wieder von ihrem Zuhause, von Indonesien.

Als Irmgard nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester in Brixen im Südtirol ins Kloster eintrat, war ihr Vater Josef zunächst alles andere als begeistert von der Entscheidung. Er soll einmal gefragt haben, wer sie denn verrückt gemacht und dazu bewogen habe. Nach 42 Jahren in Fernasien und nur wenigen Heimaturlauben, kehrte Schwester Hiltraud, wie sie fortan hieß, 2013 nach Österreich zurück. Sie leitete in Indonesien eine Mütterklinik. Sie berichtet von ärmlichsten Verhältnissen und dankbaren Müttern, von Korruption die leider gang und gäbe ist und dem katholischen Krankenhaus, das von den Einheimischen so geschätzt wurde. Die Menschen hatten Vertrauen aufgebaut. Auf die Frage, wie viele Kinder sie denn als Hebamme dort zur Welt brachte, antwortete sie mit einem herzhaften Lachen und gleichzeitig bescheiden: „Einige tausend werden es schon gewesen sein". Die Ausbildung von indonesischen Frauen zu Krankenschestern in ihrem Krankenhaus war Sr. Hiltraud immer ein ganz besonderes Anliegen.

> „Und wenn ein Anruf aus Indonesien käme, wo sie so lange Zeit ihres Lebens für andere Menschen arbeitete, dass man sie brauche? Sr. Hiltraud zögert nicht einen Moment und antwortet: „Sofort".

Energieregion Vorderwald

# Aktuelles aus der Energieregion

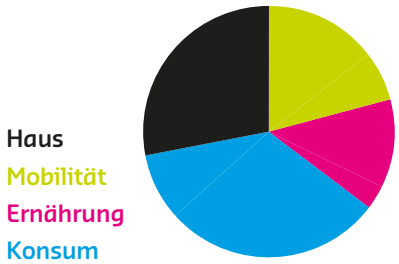
Die Energieregion Vorderwald hat sich seit längerer Zeit sehr intensiv mit den Zielen der Pariser Klimakonferenz aus dem Jahr 2015 beschäftigt. Ziel dieses Abkommens ist es, die Erderwärmung auf maximal 1,5 °C zu beschränken um die Lebensgrundlagen der Erde nicht zu zerstören.

Im Projekt „Paris – Vorderwald" haben 14 Haushalte mit insgesamt 64 Personen versucht dieses Ziel zu erreichen. Aus Sibratsgfäll haben Martina und Christian Natter am Projekt mitgemacht.
Obwohl die Klimagas-Emissionen der Teilnehmer schon unter dem österreichischen Durchschnitt lagen, konnten die Werte während der 4 wöchigen Testphase nochmals um 20 % verbessert werden.

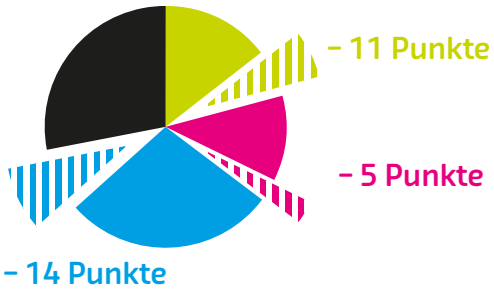
Bei der Abschlussveranstaltung am 12.11.2019 im ORF-Landesstudio in Dornbirn wurden die Ergebnisse des Klimaexperiments vorgestellt. Damit die Reduktion der Klimagasemissionen flächendeckend stattfinden kann braucht es politische Rahmenbedingungen. Im Rahmen der Schlussveranstaltungen wurden politische Empfehlungen (Ausbau Radwege, Förderung für Gemüseproduzenten im Vorderwald etc.) an die Verantwortlichen übergeben und diskutiert.

Gebhard Kolb

**Treibhausgasemissionen der teilnehmenden Familien aufgeteilt auf Sektoren vor Start des Experiments**




**Einsparungen am Ende des Experiments Paris-Vorderwald**



Annette und Fritz Golder -Scheib

Gastronomie

# Liftstüble Krähenberg

**Interview mit Annette Golder-Scheib anlässlich des Umbaus ihres Liftstüble.**

**Annette, erzähl uns kurz, wie das Liftstüble entstand und was beim aktuellen Umbau alles passiert ist?**
Meine Mama Elsa lernte meinen Vater Gottfried 1965 kennen, im November gab es den ersten Kuss und im Mai 1966 wurde bereits geheiratet! Eine echte Liebesheirat! Am 13.6.1966 gratuliert der damalige Bürgermeister mit den Worten: „Liebe Elsa, in der Annahme, dass Du Dich im Himmel befindest, bitte ich Dich dennoch, ein Schreiben, das von der Erde kommt, in Empfang zu nehmen. Es handelt sich um die Gaststätte am Krähenberg."
Und da gab meine Mama zum 2. Mal ihr Jawort und errichtete das Liftstüble, das sie bis zu ihrem 80.Lebensjahr mit Leidenschaft betrieben hat! Mein Mann Fritz hat die Gastwirtschaft nun renoviert: Fenster, Theke, Lampen, Böden - alles neu! Ab Dezember 2019 könnt ihr Euch mit dem Pächter Reinhold Walser, Skilift KG drauf freuen – zur Einkehr beim Skifahren oder bei den Skirennen, wie dem Rossignol Kids Race oder dem Super G.

**Was kann man „am Rande der Wildnis" bei Euch erleben?**
Familien, die unsere Ferienwohnung mieten, sind glücklich direkt auf die Skipiste fahren zu können oder sie als Ausgangspunkt für Wanderungen nach Schönenbach oder den Tobelweg zu nutzen. In der Zeit von April bis November könnt Ihr den Gastraum mit 50 Sitzplätzen auch gerne mieten für Veranstaltungen, wie den Trail Alpenpokal, Kurse, Familienfeiern oder Partys.

**Was ist das Besondere am Krähenberg?**
Die Ruhe und Abgeschiedenheit, der Sternenhimmel ohne Lichtverschmutzung, die Biotopfläche Rubach hinterm Haus und das international bedeutende Spirken-Hochmoor machen den Krähenberg zu einem außergewöhnlichen Ort.

Danke für das Gespräch. Wir wünschen dem Liftstüble eine tolle Zukunft mit vielen Einkehrer*innen!

**Liftstüble Krähenberg**
Krähenberg 119, 6952 Sibratsgfäll
www.kraehen-berg.com
fewo@kraehen-berg.com
Tel. für Miete: +49 1701471453

Gastronomie

# Vermietung im Hause Nußbaumer

Da das Haus langsam leerer wurde, bauten wir im Jahre 2006 eine Etage zu 2 Ferienwohnungen um. Den Arbeitsplatz vorwiegend auf zu Hause zu verlegen, war damals die optimale Lösung für unsere Familie und ist es heute noch. Beruflich war ich immer schon im Gastgewerbe tätig. Der Umgang mit der Vielfalt der Menschen ist sehr interessant, abwechslungsreich und bereichernd. Fam. Schneider kommt schon seit 1978 jährlich im Winter nach
Sibratsgfäll. Anfänglich bei Dorner Albertina, musste die Familie aber einige Male das Quartier wechseln um in Sibratsgfäll bleiben zu können. 2013 durften wir Fam. Schneider, als mittlerweile liebe Stammgäste, von Inge und Peter übernehmen und der Treffpunkt ist die alljährliche Winterwanderung.
Seit 2015 belebt die Nebensaison Booking.com, das lockt auch sehr internationale Gäste an. Der geschätzte Willkommenskaffee ist der Beginn auf ein gutes Miteinander.
Wir blicken auf 14 schöne Jahre zurück, richten unseren Blick in die Zukunft, und hoffen auf noch viele nette und interessante Begegnungen.

Foto: Fam. Schneider, Schikurs mit Gebhard Greuss

Christa und Otto-Karl mit Familie

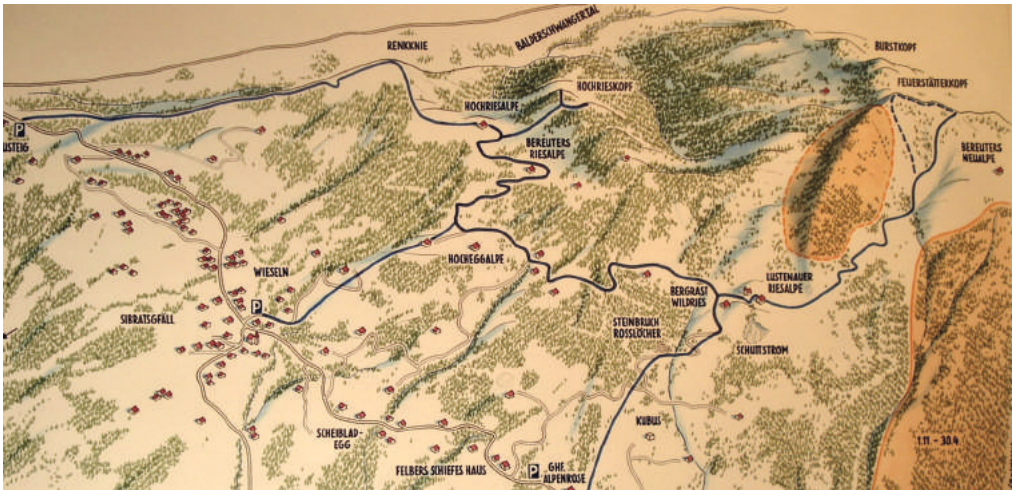
Gastronomie

# Zu Gast in Sibratsgfäll

*Nach Hause kommen!*
*Gemeinschaft, Zusammenhalt, Familie, man kann sie finden, in Sibratsgfäll!*
*Wir lieben die Natur, wir respektieren die Natur, wir suchen das intensive Leben in der Natur, man findet sie, in Sibratsgfäll! Wir hatten die Gelegenheit einzutauchen in das Leben in Sibratsgfäll, in eine Gastfamilie, wo Gastfreundschaft, Liebe zur Gemeinde, das Bewusstsein zur Natur, die Liebe zur Region gelebt wird, jeden Tag!*

*Liebe Familie Nußbaumer,*
*wir danken für die wunderschönen Tage. Wir danken für die Liebe zum Detail und die Antworten zu unseren vielen Fragen.*
*Es war ein Freude Gast zu sein.*
*Sie leben dort wo andere Urlaub haben, tragen Sie weiter dazu bei, die Region so zu erhalten, die Gemeinschaft zu unterstützen, denn nur so sichern Sie das Überleben und den Fortbestand. Wir danken Ihnen für den Einblick. Wir danken für das nach Hause kommen, denn nur durch Gemeinschaft, Zusammenhalt und Familie findet man ein zu Hause.*
*Jeder verdient ein Zuhause, man findet es in Sibratsgfäll.*
*Vielen vielen Dank!*

*Familie Musik aus Berlin*




Übersichtstafeln mit Geländeskizzen informieren im Gelände

Respektiere deine Grenzen-Tafeln machen auf Bedürfnisse der Tiere aufmerksam

Wintertourismus

# Schneeschuhwandern

**Naturverträglich Unterwegs im Schnee**
Vielfältige Wälder, sanfte Hügel und der Blick in die Ferne - die Natur rund um Sibratsgfäll bietet eine wunderschöne Kulisse für ausgedehnte Schneeschuhwanderungen. Immer mehr Menschen zieht es in die Natur und gerade Sportarten außerhalb vorgegebener Routen liegen im Trend. Doch nicht nur wir Menschen bewegen uns in dieser Landschaft, sie bietet etlichen sensiblen Pflanzen und Tieren einen Lebensraum. Gerade im Winter ist das Leben für Wildtiere karg, da Nahrung knapp ist und jede Bewegung Energie kostet. Jede Störung und die resultierende Flucht können das Überleben von Birkhühnern, Gämsen oder Rotwild gefährden.

Ein gutes Miteinander von Erholungssuchenden und der Natur ist das Ziel unserer Besucherlenkungskampagne „Dein Freiraum – Mein Lebensraum". In enger Kooperation mit der landesweiten Kampagne **„Respektiere deine Grenzen"** (https://respektiere-deine-grenzen.at/) möchten wir mit Verhaltenstipps und Empfehlungen für naturverträgliche Touren helfen, die Konflikte zwischen Freizeitnutzern und störanfälligen Arten auf ein Minimum zu reduzieren.

Durch die Vermittlung von Informationen durch Übersichtstafeln, Flyer und Schilder im Gelände, sowie durch die Betreuung des Gebietes durch Ranger möchten wir ein Bewusstsein schaffen, sodass jeder selbst zum Schutz unserer Umwelt beitragen kann. Grüne Richtungsweiser zeigen im Winter naturverträgliche Routen für Auf- und Abstieg. Wer sich daran hält, ist für die Wildtiere berechenbar und löst keine energiezehrende Fluchtreaktion aus. Der Wunsch nach persönlichem Freiraum in einem sensiblen Lebensraum ist möglich, wenn wir verantwortungsvoll mit dem Naturraum, umgehen.

Carola Bauer

> Der Lebensraum der Birkhühner wird immer noch kleiner – die seltenen Tiere bitte auf keinen Fall stören, insbesondere im Winter

Wintertourismus

# Stadt- und Gemeindeparlamente-Alpencup

Wir freuen uns sehr, im kommenden Winter Austragungsort des 47. Alpencups, zusammen mit unseren Kleeblattgemeinden Balderschwang, Hittisau und Riefensberg sein zu dürfen.

Damit wird Sibratsgfäll zum Treffpunkt für Mitglieder der Stadt- und Gemeindeparlamente aus Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Thüringen, Tirol, Vorarlberg, Südtirol und Liechtenstein, sowie der Region Euregio.

Was einmal vor 47 Jahren als kleine Veranstaltung in Immenstadt begann, ist heute ein internationaler Wettbewerb, zu dem die Organisatoren rund 350 Teilnehmer und viele Zuschauer aus vier Alpenstaaten erwarten.

Neben dem sportlichen Messen geht es dieses Wochenende auch, um sich untereinander abseits des politischen Geschehens auszutauschen, und vor allem Spaß miteinander zu haben.

Gemeinsam mit den Vereinen unserer Veranstaltungsorten werden wir uns bemühen, bestmögliche Verhältnisse für das Sportliche zu schaffen. Die Grenzlandloipen in Balderschwang werden am Freitagabend die Kulisse des Langlaufevents werden, danach soll bei einem kleinen Winterfest die Begrüßung aller Teilnehmer von statten gehen.
Am Samstag lädt dann Sibratsgfäll zum Alpinrennen am Krähenberg ein und neben dem sportlichen Leckerbissen soll auch das Aprè Ski nicht zu kurz kommen.

Mit dem Galaabend im Hittisauer Ritter-von-Bergmannsaal am Samstag und dem Musikalischen Frühschoppen mit Kleeblatt-Stafette am Sonntag in Riefensberg, werden wir uns dann nochmal von der besten Seite zeigen.

Es soll ein Schifest der besonderen Art werden und somit bei denTeilnehmern lange in bester Erinnerung an unsere Region bleiben.

Thomas Nußbaumer

**47. Alpencup**

**2020**

**der Stadt- u. Gemeindeparlamente**

**17. – 19.01.**

Alpencup 2019 Berchtesgaden, 1.Platz für die Sibratsgfäller Mannschaft, Martin Bals, Gebahrd Kolb, Leonhard Bals

Anno dazumal

# Aus dem Kriegstagebuch von Fridolin Bereuter Osten 1942-1944

„In den frühen Morgenstunden am 27.12.1943 musste ich mein Elternhaus und meine Lieben, alle, bei denen ich die Weihnachtstage zufrieden und froh verbringen konnte, wieder verlassen und meine Fahrt nach dem Osten antreten. Mit schwerem Schritt und trübem Sinn ging ich nochmals durch Haus und Stall, reichte dann meinen Eltern und Geschwistern zum Abschied die Hand mit den Worten „Lebt wohl und bleibt gesund", überschritt dann die Schwelle des Elternhauses und bestieg die Zugmaschine. Ich fuhr mit meinem Bruder nach Oberstaufen. Schnell gings dahin. Es bleiben zurück all die lieben Heimatlichen.

Die Fahrt ging nach München. Kurz vor zehn Uhr traf der Zug ein. Schnell stieg ich aus und schaute am Bahnsteig, ob ich meinen Bruder Max nicht finden könnte, der zurzeit in München beim Ersatz-Bataillon war, und ich ihm mein Eintreffen durch eine Karte berichten wollte. Und siehe, kaum war ich zwei Waggons nach vorne gegangen, so konnte ich ihn in dem großen Gedränge am Bahnsteig sehen. Wir unterhielten uns über das Vergangene in der Heimat, so auch über unsere persönlichen Wünsche und Angelegenheiten. So auch über meine trübe Fahrt nach dem Osten.

Kurz aber unvergesslich war jener Abschied vom Münchner Bahnhof. Denn dunkel war und ist die Vergangenheit und Zukunft von uns Frontsoldaten aus dem stillen einsamen Bergdörflein. Doch die strenge Erziehung und so manche Entbehrung in unseren Jugendjahren, so auch unser Bewusstsein der Soldatenpflicht half uns auch hier wieder den schweren Abschied mit männlichem Charakter zu ertragen."

Fridolin Bereuter schreibt in den Wirren des Krieges Tagebuch und lässt uns so an seinen Erlebnissen teilhaben. Er kehrte nach der Gefangenschaft in Stalingrad, am 1.9.1946 in seine Heimatgemeinde zurück.

Aktuelles

# Mobilfunknetz 5 G

Es gibt kaum jemanden, der nicht ein Handy besitzt. Es scheint unseren Alltag zu erleichtern. Wir sind ständig erreichbar und haben uneingeschränkt Zugang zu Informationen über mobilen Daten, WLAN etc. In einer Infoveranstaltung in Lauterach wurde über mögliche Folgen berichtet. Die intensive Nutzung des Internets und zukünftige Mobilität mit selbstfahrenden Autos erfordern ein flächendeckenderes Netz. Mit dem Ausbau von 5G werden etwa alle 100 Meter zusätzliche Antennen angebracht, die Impulse mit einer 100-fach höheren Intensität als bisher aussenden. Es wurde nachgewiesen, dass bei Kindern die Strahlen aufgrund der noch geringen Knochendichte beinahe ungehindert in den Körper gelangen. Mit dem 5G und in weiterer Folge 6 und 7 G-Netz sind wir alle noch höherer Mobilfunkstrahlung ausgesetzt. Die Folgen des Netzausbaus können wir nur erahnen. Unter anderem hieß es, dass in drei Generationen sieben von acht Kindern tot oder behindert geboren werden. Auch wenn Befürworter, vor allem Mobilfunkbetreiber und große Teile der Wirtschaft die Unbedenklichkeit der Strahlenbelastung hervorheben, sollte man kritisch sein.

Was können wir zu Hause tun? Kabelgebundenes Internet benützen, WLAN vermeiden und in der Nacht ausschalten, Festnetz verwenden mit Schnurtelefonen, beim Rufaufbau das Handy vom Körper weghalten – dann ist die Strahlung nämlich am Höchsten, usw.

Was können wir gegen den Netzausbau tun? Die online Petition unterschreiben, Freunde und Bekannte darüber informieren und über allem: trotzdem positiv in die Zukunft blicken.

Martina Natter

Aktuelles

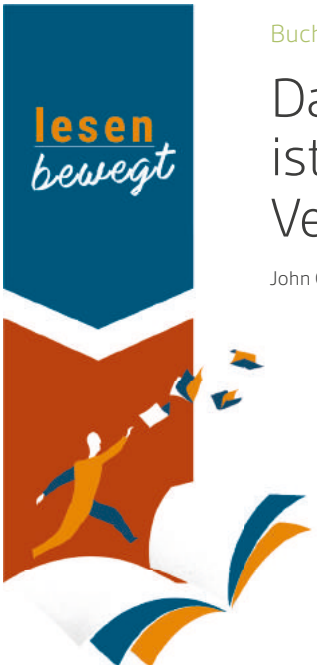
# Langlaufen in Sibratsgfäll

**Der Spur folgen und den eigenen Rhythmus finden**
Schilanglauf und Winterwandern ein Genuss. Im Loipenverbund Hittisau-Balderschwang-Sibratsgfäll steht allen BürgerInnen und Gästen mit entsprechender Gästekarte das Langlaufen auf unseren bestens präparierten Loipen kostenlos zur Verfügung. Den Loipenpass dafür ist im Tourismusbüro erhältlich.

Wir bemühen uns jedes Jahr die Rahmenbedingungen zu erhalten bzw. zu verbessern. Heuer neu, sind die Informationstafeln beim Loipeneinstieg im Dorf, am Krähenberg und beim Gasthaus Egender in Schönenbach. Zusätzlich auch in Hittisau und Balderschwang. Gemeindearbeiter Hubert Nußbaumer stellt entlang dem gesamten Loipennetz Bänkle zum Verweilen auf, vielleicht bleibt auch Zeit für ein paar tolle Fotos.

Ein herzliches Dankeschön gebührt Herrn Josef Sutterlüty, der zwischendurch als Kontrolleur im Auftrag der Gemeinde unterwegs ist.

Neue Übersichtstafel




Buchtipp von Marika Bals

# Das Schicksaal ist ein mieser Verräter

John Green

John Green erzählt in seinem aufwühlenden Roman von Hazel und Augustus, einer Liebesgeschichte zweier an Krebs erkrankten Jugendlichen, die das Schicksal zusammenführt. Die 16-jährige Hazel hat Lungenkrebs, hasst Krebsbücher und will auf keinen Fall bemitleidet werden. Außerdem kann sie die Selbsthilfegruppe, die sie besuchen muss, nicht leiden, bis sie den intelligenten, gutaussehenden und unglaublich schlagfertigen Augustus trifft, der ebenfalls Krebs, sowie ein amputiertes Bein hat. Die beiden verbringen von nun an fast jeden Tag miteinander, diskutieren über Bücher, Filme, das Leben und den Tod – schließlich verlieben sie sich ineinander. Da sie beide nicht mehr lange zu leben haben, beschließen sie aus ihrer gemeinsamen Zeit das Beste zu machen: Zusammen fliegen sie nach Amsterdam um den Autor von Hazels absoluten Lieblingsbuch zu treffen. Als es Augustus nach einiger Zeit schlechter geht und er schließlich stirbt, ist Hazel zu Tode betrübt. „Gus" hat ihr aber etwas hinterlassen. „Das Schicksal ist ein mieser Verräter" ist ein tiefgründiges, originelles und zugleich freches Buch über Krankheit, Liebe und Tod.

Rezepttipp von Nawres Al Anbagi

# Kletsche

**Zutaten für den Teig**
1 kg Mehl
350 g Butter
250 ml Milch
1 Pkg Trockenhefe
etwas Salz
1 TL Kardamom gemahlen
150 g Zucker
100 ml Wasser

Mehl, Zucker, Kardamom, Salz, Hefe miteinander vermischen, die weiche Butter dazu geben und kurz kneten. Milch dazu geben, den Teig kneten – nach Bedarf Wasser dazu. Den Teig mit einem Tuch zudecken und an einem warmen Ort zwei Stunden ruhen lassen. Teig zu einem Rechteck auswalken, Fülle darauf streichen, einrollen und in zwei cm Stücke schneiden.
Bei 175 Grad ca. 25 min backen.

**Möglichkeiten für die Fülle**
- 200 g Walnüsse zerkleinern,etwas Staubzucker dazu
- 500 g Datteln, Steine entfernen, durch den Fleischwolf drehen, etwas Butter und Zucker dazu
- 200 g Pistazien, im Mixer grob zerkleinern und etwas Staubzucker dazu
- 200 g Sesam, in der Pfanne ohne Öl kurz Farbe bekommen lassen, dann etwas Staubzucker dazu

Man kann für die Fülle auch mischen: Datteln und Walnüsse; Datteln und Sesam - ohne Zucker; Pistazien immer allein!

Gewinnspiel ViELSEITIGES Sibratsgfäll

# Das sind die Gewinner

In der letzten Ausgabe haben wir aufgerufen, eure schönsten Fotos auf Instagram mit dem Hashtag **#meinsibratsgfäll** zu posten. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben! Den Gewinnern gratulieren wir ganz herzlich:

Fritz Hagen

Emanuel Sutterlüty

Alena Bereuter

#meinsibratsgfäll

# Das Gewinnspiel geht in die nächste Runde!

Postet weiterhin eure schönsten Fotos unter dem Hashtag **#meinsibratsgfäll** auf Instagram.
Aus allen Beiträgen verlosen wir wieder attraktive Dorfgutscheine.

Das Gewinnspiel läuft bis Ende Mai 2020. Teilnahmebedingungen unter www.sibra.at.

**Wir freuen uns weiterhin auf viele schöne Fotos!**

# Jubilare bis Juni

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Jänner** | | | |
| Dorner Engelbert | 04.01.1946 | Dorf 38 | **74 Jahre** |
| Dorner Gertrud | 11.01.1944 | Dorf 33/1 | **76 Jahre** |
| Wagner Maria Anna | 16.01.1946 | Dorf 34/1 | **74 Jahre** |
| Schweizer Antonia | 17.01.1929 | Berg 59/1 | **91 Jahre** |
| Dorner Josef | 21.01.1940 | Krinegg 6 | **80 Jahre** |
| Bechter Rosmarie | 25.01.1945 | Mähmoos 161 | **75 Jahre** |
| **Februar** | | | |
| Bechter Myrta | 02.02.1946 | Sausteig 133 | **74 Jahre** |
| Natter Auguste | 05.02.1933 | Sausteig 3 | **87 Jahre** |
| Steurer Amanda | 07.02.1941 | Mähmoss 169/1 | **79 Jahre** |
| Seiz Gertrud | 09.02.1946 | Sausteig 145 | **74 Jahre** |
| Möllenhoff Gerd | 11.02.1943 | Krinegg 231/2 | **77 Jahre** |
| Bals Hubert | 14.02.1934 | Dorf 32 | **86 Jahre** |
| Vögel Christl | 17.02.1942 | Sausteig 210/1 | **78 Jahre** |
| Krammer Christine | 21.02.1925 | Dorf 213/2 | **95 Jahre** |
| Feuerstein Friedrich | 21.02.1942 | Mähmoos 15 | **78 Jahre** |
| **März** | | | |
| Eckstein Anna | 07.03.1940 | Nest 28 | **80 Jahre** |
| Walla Waltraud | 15.03.1935 | Waldegg 195 | **85 Jahre** |
| Eberle Otto | 29.03.1945 | Tieftobel 73/1 | **75 Jahre** |
| Bilgeri Engelbert | 31.03.1940 | Krähenberg 122 | **80 Jahre** |
| Lins Hellmuth | 31.03.1942 | Berg 58 | **78 Jahre** |
| **April** | | | |
| Baldauf August | 05.04.1940 | Dorf 34/1 | **80 Jahre** |
| Nußbaumer Hedwig | 17.04.1946 | Nest 147/1 | **74 Jahre** |
| **Mai** | | | |
| Bereuter Josef Thomas | 06.05.1928 | Dorf 219 | **92 Jahre** |
| Greuß Maria | 09.05.1936 | Dorf 48 | **84 Jahre** |
| Bechter Zäzilia | 12.05.1945 | Mähmoos 142 | **75 Jahre** |
| Natter Guntram | 13.05.1939 | Dorf 220 | **81 Jahre** |
| Dorner Josef | 17.05.1942 | Dorf 33/1 | **78 Jahre** |
| Seiz Otto | 17.05.1945 | Sausteig 145 | **75 Jahre** |
| Lässer Wolfgang | 26.05.1937 | Waldegg 196 | **83 Jahre** |
| **Juni** | | | |
| Dorner Maria | 18.06.1938 | Dorf 31/1 | **82 Jahre** |

**Die Gemeinde gratuliert herzlichst und wünscht weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen!**

# Geburten bis November

### Theo

2.Oktober 2019, 53 cm, 3512 g
Martina und Philipp Bereuter

### Leopold

25. Oktober 2019, 53 cm, 3510 g
Evi Steurer und Mathias Lässer

**Die Gemeinde gratuliert herzlichst und wünscht den Familien alles Gute!**

# Was ist los in Sibratsgfäll

Jeden Donnerstag um 10 Uhr
**Schneeschuhwanderung, Treffpunkt Dorfplatz**

Jeden 1. Dienstag im Monat
**Jassen im Gasthaus Adler**

27. Dezember 2019
**Konzert zum Jahreswechsel im GH Hirschen**

28. Dezember 2019
**Glühweinparty im Feuerwehrhaus**

29. Dezember 2019
**Stallweihnacht**

06. Jänner 2020
**Neujahrsempfang im Schulsaal**

17. bis 19. Jänner 2020
**47. Alpencup in den Kleeblattgemeingden**

18. Jänner 2020
**Traditionelles Kaffeekränzle und Hausball im GH Hirschen**

1. Februar 2020
**Vereinsmeisterschafts-Riesentorlauf am Krähenberg**

26. April 2020
**Erstkommunion**

8. Februar 2020
**Krähenberg Super-G**

8. Februar 2020
**Sportball im GH Hirschen**

12. Februar 2020
**8. Rossignol Kid`s Race am Krähenberg**

14. Februar 22020
**Hornerrenne am Krähenberg**

20. Februar 2020 Gumpiger Donnerstag
**Ein bunter Nachmittag für Jung und Alt**

24. Februar 2020
**Faschingsumzug am Rosenmontag**

15. März 2020
**Gemeindewahlen**

4. und 5. April 2020
**Frühjahrskonzert der Musikkapelle**

13. April 2020
**Osterkonzert der Familie Natter im Schulsaal**

19. Arpil 2020
**Frühschoppen des Kammeradschaftsbund im Schulsaal**

# Abfallkalender

| **Restmüll** |
|---|
| Dienstag, 07. Jänner |
| Montag, 20. Jänner |
| Montag, 03. Februar |
| Montag, 17. Februar |
| Montag, 02. März |
| Montag, 16. März |
| Montag, 30. März |
| Dienstag, 14. April |
| Montag, 27. April |
| Montag, 11. Mai |
| Montag, 25. Mai |
| Montag, 08. Juni |
| Montag, 22. Juni |
| **Gelber Sack** |
| Mittwoch, 29. Jänner |
| Mittwoch, 26. Februar |
| Mittwoch, 25. März |
| Mittwoch, 29. April |
| Mittwoch, 27. Mai |
| Mittwoch, 24. Juni |
| **Altpapier (nur für Betriebe)** |
| Donnerstag, 30. Jänner |
| Donnerstag, 27. Februar |
| Donnerstag, 26. März |
| Donnerstag, 30. April |
| Donnerstag, 28. Mai |
| Donnerstag, 25. Juni |

**Altstoff Sammelzentrum Hittisau Basen**
Sperrmüll, Alteisen, Problemstoffe, Elektrogeräte, Papier
Öffnungszeiten: Jeden Freitag 08.00–11.30 Uhr und 13.30–18.00 Uhr

**Die neue Abfall-App für Vorarlberg**
Die wichtigsten Abfall-Informationen auf Ihrem Smartphone. Abfallkalender meiner Gemeinde im Überblick – wann wird was abgeholt? usw.

abfall|v

# Ärztliche Bereitschaftsdienste an Wochenenden und Feiertagen

Die ärztlichen Bereitschaftsdienste sind dem Gemeindeblatt zu entnehmen.
Alternativ sind diese auch online über die **WälderDoc App** abrufbar.

**Dr. Bilgeri, Hittisau:** 05513 30001
**Dr. Grimm, Lingenau:** 05513 41020
**Dr. Helbok, Krumbach:** 05513 8120
**Dr. Hutter, Langenegg:** 05513 6898 Privatärztin
**Dr. Lechner, Sulzberg:** 05516 2031
**Dr. Isenberg-Haffner, Langen:** 05575 4660

**Sprechstunde Dr. Bilgeri**
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
14.00 Uhr im Fürsorgezimmer
Weitere Termine auf unserer Homepage: www.sibra.at
**Fürsorgetermine in Sibratsgfäll**
Jeden 2. Dienstag im Monat von 9–10 Uhr

# Öffnungszeiten Nahversorger

**Gustl's Lädele**
Mo–Sa: 07.00–12.00 Uhr

**Raiffeisenbank**
Mo und Fr: 08.00–12.00 Uhr

**Sennerei** (Winter)
Mo–Fr: 09.00–11.00 Uhr und 18.00–19.00 Uhr
Sa: 08.00–11.00 Uhr und 18.00–19.00 Uhr

**Gemeinde**
Verwaltung und Bürgerservicestelle
Mo–Do: 08.00–12.00 Uhr (nachmittags kein Parteienverkehr)
Fr: 08.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

**Tourismusbüro**
Postpartnerstelle
Mo–Fr: 08.00–12.00 Uhr